

Erfahrungsbericht über meinen Bachelor Plus-Aufenthalt in Siena im WS 2011/12

von Ofelia Esther Señas

Anreise:

Siena liegt rund 50 km südlich von Florenz und somit kommen mehrere Möglichkeiten der Anreise in Betracht. Zum einen gibt es Flugverbindungen mit Ryanair von Frankfurt-Hahn nach Pisa, von hier aus kann man dann mit dem Zug (ca. 2 Stunden, 8,90 Euro, <http://trenitalia.com/>, regionale Fahrkarten immer vor Reiseantritt am Bahnsteig entwerfen) bequem nach Siena fahren. Der zweite nächstgelegene Flughafen ist in Florenz, dieser wird z. B. von Lufthansa direkt von Frankfurt und von Air Berlin von Stuttgart aus angefliegen.

Ich dagegen habe für meine Hin- und Rückreise den Nachtzug gewählt. Dieser fährt von München über Florenz nach Rom (und natürlich zurück) und man hat den großen Vorteil, dass man hinsichtlich des Gepäcks mitnehmen kann, soviel man selbst tragen kann (und das ist besonders bei der Rückfahrt mehr als man denkt). Von Florenz gibt es wieder eine Bahn- (ca. 1,5 Stunden, 7,70 Euro) und Busverbindung nach Siena (ca. 1,5 Stunden oder weniger, 7,80 Euro, <http://www.sitabus.it/>). Die Busstation (Autostazione Sita) befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs (davorstehend gesehen links).

Zuletzt bleibt natürlich noch die Anreise per Auto, die sicherlich die komfortabelste ist und man so auch die Möglichkeit hat, die Toskana und Italien besser zu erkunden. Parkplätze gibt es aber gerade im Zentrum nur für Einheimische, sind kostenpflichtig, oder weit außerhalb, dann aber kostenfrei.

Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche gestaltete sich da schon etwas problematischer. Da ich im Vorfeld von dem angespannten Wohnungsmarkt in Siena erfuhr, beschloss ich, mich schon vor meinem endgültigen Aufenthalt im Internet nach Wohnungen zu suchen. Nützliche Portale sind:

- www.easystanza.it (hier ist jedoch die Kontaktaufnahme problematischer, da entweder Wohnungssuchender oder -inserierender über ein kostenpflichtiges Abonnement verfügen muss, um über das Portal versendete E-Mails lesen zu können und eine Anzeige der direkten Kontaktdaten ohne dieses Abonnement ebenfalls ausgeschlossen ist)
- www.uniaffitisi.it (hier kann ausgewählt werden, ob man innerhalb oder außerhalb der

Stadtmauern sucht [poco fuori le mura])

Im Vergleich zu Karlsruhe sollte man auf jeden Fall mit Mehrkosten an Miete rechnen. Wege um diese einzuschränken, wären zum einen, außerhalb des Zentrums zu wohnen. Da Siena keine Großstadt ist, bedeutet aber auch das, kaum mehr als eine halbe Stunde zu Fuß zur „Piazza del Campo“, dem zentralen Treffpunkt und Hauptplatz und zudem befinden sich sowohl die philosophische Fakultät, die Wirtschaftsfakultät sowie die Fakultät für Recht und Politik jeweils in Nähe eines der Stadttore Sienas. So befindet sich eine Wohnung „außerhalb“ dafür in Fakultätsnähe. Des Weiteren bietet sich oft die Möglichkeit, einen „posto letto“, also einen Platz in einem Doppelzimmer zu mieten – die Studentenwohnheime haben in der Regel Doppelzimmern für Kurzzeitstudenten. Ich selber war in zwei Studentenwohnheimen, Fontebranda und San Miniato, bei letzterem bin ich wegen der Entfernung zum Zentrum umgezogen. Ansonsten war es preiswert und in Ordnung im Vergleich zu vielen anderen Wohnungen. Trotz der angespannten Lage des Wohnungsmarktes würde ich aber dennoch nicht davon abraten, direkt vor Ort von der Jugendherberge aus (albergo giovanile) zu suchen und sich vor allem im persönlichen Umkreis umzuhören.

Unter diesem Link gibt es noch Information, um sich in Siena einleben zu können:

<http://www.unisi.it/come-fare-per/vivere-siena>

Geschichte/Studentisches Leben/ Verkehr/ Konto:

Siena ist eine sehr kleine, aber wunderschöne Universitätsstadt mitten in der Toskana über die es unglaublich viel zu berichten gibt. Die Stadt ist eingeteilt in Stadtteile, so genannte „Contraden“, die alle ihre eigenen Wappen und Fahnen haben. Wirkliche Sienesen verehren ihren Stadtteil, sind beim Palio, dem Pferderennen im Sommer auf der Piazza und vertreten ihre Contrada in den Wochen nach dem Palio mit lauten Umzügen und Gesängen in der Stadt. Die Stadt ist im Sommer geprägt von Touristen, ab Semesterbeginn im Oktober aber hauptsächlich von Studenten. Treffpunkt in Siena ist die „Piazza del Campo“, ein ovaler Platz im Herzen Sienas umringt von Cafés. Bei gutem Wetter sitzen sowohl Studenten als auch Touristen auf der Piazza in der Sonne und genießen ein Eis und den Trubel. Abends gehört die Piazza dann nur noch den Studenten, die sich dort mit einer Flasche Wein, manchmal einer Gitarre und viel guter Laune treffen und die gesamte Nacht dort verbringen.

Siena ist schon eine Schatzgrube und Höhepunkte sind der Palazzo Pubblico mit der Sala dei Nove, wo die Fresken von Ambrogio Lorenzetti zu sehen gibt, mit der Erasmuskarte hat man freien Eintritt. Der zweitwichtigste Ort in Siena ist der Dom, das gegenüberliegende Ospedale Santa Maria della Scala und die ordentliche Sammlung der Pinacoteca vor allem von Sieneser Künstlern wie Duccio oder Beccafumi. Das Santuario di Santa Catherina lohnt sich auch, wie ebenso viele andere Orte in der Stadt.

Ansonsten ist das Zentrum von Siena eine verkehrsberuhigte Zone und das Meiste ist auch zu Fuß zu erreichen. Benutzt man doch einmal den Bus, muss man darauf achten, vorher zum Beispiel in einem Tabakladen (tabaccheria) ein Ticket zu kaufen und dieses dann im Bus zu entwerten (das Entwerten der Fahrkarten darf man auch beim Zufahren, hier jedoch vor dem Zusteigen, nicht vergessen). Nützlich ist das Busnetz etwa zum Erreichen des etwas außerhalb gelegenen Bahnhofs und der kostengünstigeren Supermärkte, wie *Coop* (Bahnhofsnähe) und *Penny* (Due Ponti, Colonna San Marco) – im Zentrum gibt es *Conad* und *Sma*.

Das Studentenleben in Italien, vielleicht auch nur in Siena, ist sehr unterschiedlich von dem Studentenleben in Deutschland. Es wird sehr oft abends zu einem „cena“ eingeladen, das bedeutet, dass gekocht, gegessen, Wein getrunken, und laut gesprochen wird. Italienische Studenten ziehen dies den Bars und Diskos vor. Was auch daran liegt, dass die Kneipen in Siena überwiegend zwischen 12 und 1 Uhr schließen und die Getränkepreise sehr hoch sind. Für ein Bier zahlt man bis zu 5 Euro.

Es gibt zwei diskoartige Clubs in Siena. Das „Barone Rosso“ und der „Cambio“, in der jeden Dienstagabend Erasmus-Partys stattfinden. Beide Diskos schließen um 3 Uhr nachts, um die Anwohner nicht durch zu laute Musik zu stören.

Es gibt einige sehr schöne Bars in Siena wie z.B. den „Bella Vista Social Pub“, in dem es sehr guten Mochito und „Spritz“ (ein norditalienisches Getränk) gibt und den „Tea Room“, eine gemütliche Bar am Piazza del Mercato mit Lifemusik und einem Buffett für italienische Dolce. Weiterhin gibt es einen Irish Pub, den „Loch Ness Pub“ und das „KROEG“, in dem deutsches Bier und Brezeln verkauft werden. Zusätzlich gibt es eine Anzahl kleinerer Cafès und Bars, die teilweise aber nicht wirklich gemütlich sind. So bietet das „Incontro“ eine gemütliche Studentenkneipe mit dem billigsten „Birra Moretti“ (2,5 Euro) und eine Menge Gesellschaft.

Besonders empfehlenswert, wenn man gemütlich einen Cafè trinken möchte, bietet sich das „Key Largo“ an, wo man auf dem Balkon in der Sonne sitzen kann und einen Ausblick über die Piazza del Campo besitzt.

Hier noch eine ergänzende Liste von Bars :

<http://campus.unisi.it/w2d3/v3/view/marvin3/notizie/categoria--14/index.html>

Nicht zu verachten sind allerdings auch die Mensen in Siena. Besonders die Mensa „St.Agatha“ bietet Pasta, Fleisch, Pizza und Insalata und das alles nur für 2,80 €. Die Mensa ist mittags und abends und sogar sonntags geöffnet und oft Treffpunkt für Studenten, um gemeinsam in den Abend zu starten.

<http://www.dsu.toscana.it/it/ristorazione/mense/siena/index.html>

Siena ist für Erasmus-Bachelorplus-Studenten auch deswegen eine optimale Stadt, weil sie sehr schön gelegen ist. Man kann schnell und einfach kleinere toskanische Städte wie San Gimignano, Lucca und Arezzo erreichen, gleichzeitig aber auch mit der Sena-Busgesellschaft für 10 Euro nach Mailand oder Rom fahren.

Reisen werden zudem von *ESN* – grupo ERASMUS Siena organisiert, zum Beispiel nach Neapel und in die Umgebung (Val d'Orcia).

Um kostenlos in Italien Geld abheben zu können, empfehle ich ein Konto bei der Banca CR Firenze zu eröffnen (kostenfrei und ohne Kontoführungsgebühren), um unnötige Gebühren zu vermeiden. Wer ein Konto bei der Deutsche-Bank hat, kann je nach Gelegenheit kostenlos Geld in Florenz abheben.

Studium/Fachliche Betreuung an der Gasthochschule:

Um sich zu immatrikulieren, muss man in das „Uffizio Internazionale“ in der Via Banchi di Sotto gehen. Dort bekommt man von zwei Mitarbeiterinnen, damals Candida Calvo und Simona Querci, die ersten organisatorischen Informationen und Unterlagen für seinen Erasmus- und Bachelorplusaufenthalt. Anschließend muss man in die heutige „Divisione Corsi I e II livello“ in der Via Bandini gehen, um sich weitere Unterlagen wie das „Libretto“ für die Klausuren abzuholen.

Jeder Student bekommt einen Koordinator zugewiesen, der bei der Erstellung der Stundenpläne und der Eingliederung in das Universitätsleben helfen soll und auch das

„Learning Agreement“ unterzeichnet. Ich möchte die Unterstützung meines Koordinators Professor Alessandro Angelini hervorheben, der während des Aufenthalts sehr hilfreich war. Alle Kurse befinden sich unter „Oferta Formativa (mit dem entsprechenden Jahr)“ in folgender Webseite:

<http://web.lett.unisi.it/os/facolta/>

Weitere Tipps/ Infos:

- Prüfungen werden in Italien fast ausschließlich mündlich abgelegt, was natürlich anfangs schwer fällt, aber die Professoren sind meistens sehr nett.
- Den Italienisch Intensivkurs vor Semesterbeginn machen. Dort kann man andere ausländische Studenten kennenlernen und die Sprachkenntnisse auffrischen.
- Wartet nie zu lang auf eine Mail oder Post aus Italien, wenn es um etwas Wichtiges geht!!! Das Motto heißt: nachbohren und nicht locker lassen, anrufen ist die beste Lösung (wenn es mit der Sprache schon passt) und Fristen oder Stichtage sind in Italien nicht ganz so wichtig wie in Deutschland!
- Fast alle Vermieter wollen die Miete in bar haben.
- keine Unterlagen vergessen: Kopien des Personalausweises, Passfotos, Bescheinigung und wer hat, ein zweites Handy (ohne ital. Nummer ist man mehr oder weniger „von der Außenwelt abgeschnitten“!)
- sofort nach der Anreise ins Ufficio Internazionale gehen, sich einschreiben, Passbilder abgeben, in der Bibliothek anmelden etc.....Hilfe gibt es dabei auch.
- keine Angst wegen der Lehrveranstaltungen: man hat einen persönlichen Erasmus-Bachelorplus-Koordinator, der am Anfang hilft, Vorlesungen, Seminare etc. herauszusuchen
- Tandem-Partner suchen! Bringt Spaß und neue Bekanntschaften und hilft ungemein beim Lernen der Sprache!

Ein Jahr im Ausland

Obwohl ich aus Kolumbien komme und seit dreieinhalb Jahren in Deutschland wohne, habe ich mich entschieden, noch ein Auslandsjahr in Italien zu absolvieren. Der Grund dafür ist mein Interesse an der Kultur und Sprache. Deswegen ist für mich das Bachelor-Plus Programm die perfekte Kombination.

Alles in allem empfand ich den Aufenthalt vor allem im Hinblick auf meine Italienischkenntnisse als sehr förderlich. Ebenfalls konnte ich mich aber auch durch den

Studium von Kunstwerken vor Ort weiterbilden. Auch hatte ich endlich die Muße mich mit vielen Bücher, die ich mir schon seit Jahren vorgenommen hatte zu lesen, zu befassen.